



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Einmal im Jahr sind wir alle davon «betroffen»: unser Geburtstag steht an. Für einige ein sehr wichtiger Tag, für andere hat er kaum eine Bedeutung.

«Ein Tag wie alle anderen» hat mir letztens ein Bewohner im Haus Bahnmatte gesagt. Für uns als Team VIVIVA ist der Geburtstag etwas Besonderes und daher gratulieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Abteilung sowie jeweils eine Delegation der Geschäftsleitung den Bewohnerinnen und Bewohnern zu diesem Tag.

Die wichtigsten Werte, die ich als Wunsch oder Dankbarkeit von den Gefeierten höre, sind die Gesundheit und die Familie bzw. Freundschaften. Die meisten sagen mir: «ich kann es gar nicht glauben, dass ich schon so alt bin», was ich gut nachvollziehen kann, da es mir nicht anders geht. In den letzten Monaten durfte ich einigen Frauen und Männern gratulieren, die den 90. Geburtstag schon seit ein paar Jahren hinter sich haben und immer noch sehr fit wirken. Da nutze ich natürlich stets die Gelegenheit zu fragen, was das Rezept dafür ist. Dieses teile ich gerne mit Ihnen: «in Bewegung bleiben» und «Glücklich sein» sind die am häufigsten genannten «Zutaten». Somit wünsche ich uns allen genau das!

Herzlich, Manuela Schlecht

Wie geht es mit dem Huublick weiter?

An einige hundert Empfänger versenden wir den «Baarer Huusblick» regelmässig per Post. Der letzten Ausgabe lag eine Umfrage zur Zukunft des «Huusblick» bei. Wir wollten erfahren, ob die gedruckte Ausgabe weiterhin Zukunft hat und welche Themen die Leser besonders interessieren. Die Antwortquote war gut und wir danken Ihnen herzlich für die hilfreichen und sehr positiven Rückmeldungen.

Zum aktuellen Zeitpunkt planen wir noch die Details für die «Huusblick»-Ausgaben ab 2024. Fest steht allerdings bereits, dass wir unsere Hauszeitung weiterhin in gedruckter Form produzieren werden. Thematisch wird es sich hauptsächlich um interessante Einblicke in den VIVIVA Alltag drehen. Ergänzt wird der Huusblick mit diversen weiteren Kommunikationskanälen in Print- und Onlinemedien.

Wir freuen uns, wenn Sie dem «Baarer Huusblick» weiterhin treu bleiben. Seien Sie gespannt auf die nächste Ausgabe im Frühling 2024!

Risottoplausch und Zugersee

Unser engagiertes und kreatives Aktivierungsteam bietet viele Aktivitäten, die Tagesstruktur schaffen, soziale Kontakte, Freude, Beweglichkeit und Lebens-

qualität fördern. Ziel ist es, gemeinsam mit den Bewohner:innen einen abwechslungsreichen Alltag zu gestalten.



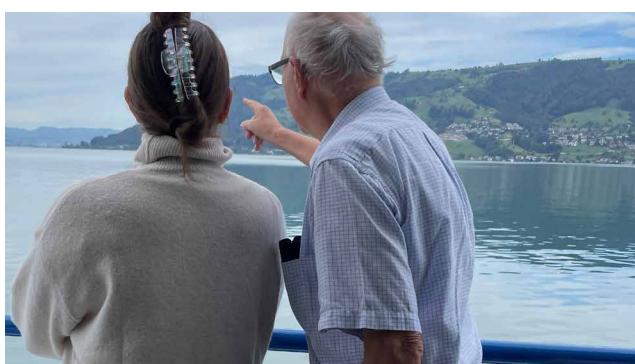
Kulinarisches Verwöhnprogramm

In diesem Sommer gab es ein paar unvergessliche Highlights im Veranstaltungskalender. Ende August bekochte der Baarer Kochclub «Les amis de la bonne popote» anlässlich seines 40-jährigen Bestehens die Bewohner:innen des Martinspark. Bei dem gelungenen Anlass servierten die engagierten Herren feines Pilzrisotto mit frischen Grilladen. Eine Wiederholung ist für 2024 geplant, damit auch die Bewohner:innen im Bahnmat auf ihre Kosten kommen.



Warten auf das Kursschiff

An mehreren Terminen im August und September kamen die Bewohner:innen in den Genuss einer Schifffahrt auf dem Zugersee. Fast alle waren dabei. Spannende Anreise mit einem Bus der ZVB und teilweise mit der Stadtbahn, feines Essen auf dem Schiff und an allen Terminen bestes Wetter – besser hätte die Aktivierung es nicht organisieren können!



Eine Schifffahrt die ist schön...

«Hier fühle ich mich wie in den Ferien» – ein Bewohnerporträt

Gerne begrüssen wir Tages- und Kurzzeitgäste für temporäre Entlastungsaufenthalte im Bahnmat und Martinspark. Ob sie sich nach einem Sturz in einem sicheren Umfeld erholen möchten oder pflegende Angehörige selbst eine Auszeit brauchen – bei uns können sie sich vollkommen auf unser Pflege- und Betreuungsteam verlassen sowie von Vollpension und Aktivitäten profitieren.

Anfang September ist Karl Hausheer temporär im VIVIVA Martinspark eingetreten. Aufgrund eines Spital- und Reha-Aufenthalts seiner Frau, die ihn daheim normalerweise auch pflegerisch unterstützt, wohnt er nun übergangsweise in einem der Zimmer mit „Entlastungsbett“ im Martinspark. Allein wäre es ihm nicht möglich gewesen, Haushalt und Alltag im grossen Haus zu bewältigen. „Für mich ist dies eine ideale Lösung, ich schätze die sehr gute pflegerische Betreuung, das feine Essen und die wunderschöne Lage des Martinspark. Ich habe früher ein Reisebüro geführt und oft in Hotels logiert. Hier fühle ich mich wie in den Ferien.“ Er liest gerne Zeitung und besucht den Gottesdienst in der Hausekapelle. Täglich telefonierte er mit seiner Frau, die er sehr vermisste und konnte es kaum erwarten, bis sie aus der Reha entlassen wird. „Ich bin sehr dankbar, dass meine Frau zur weiteren Stabilisation im zweiten temporären Entlastungsbett im Martinspark ein Plätzchen gefunden hat. Vielen Dank für die grossartige Koordination!“



Karl Hausheer

Anfang Oktober zog seine Frau Alice denn also auch auf Zeit in den Martinspark. Als sie sich noch weiter erholt hatte, ist das Ehepaar Mitte Oktober in sein Haus in Baar zurückgekehrt. Dort werden sie nun nach Bedarf weiter von der Spitzex unterstützt.

Die temporären Aufenthalte mit Übernachtung im Entlastungszimmer werden ergänzt durch integrative Tagesplätze ohne Übernachtung. Ziel der Angebote ist es, pflegende und betreuende Angehörige und Bezugspersonen zu entlasten und den betreuten Personen Sicherheit zu geben.

Herzlichen Glückwunsch!

Ende August durften wir unserer Bewohnerin Olga Bianchetti zum 102. Geburtstag gratulieren! Sie feierte im kleinen Kreis beim gemütlichen Geburtstagskaffee. Selbstverständlich liess es sich der Gemeindepräsident Walter Lipp nicht nehmen, der Jubilarin persönlich zu gratulieren.

Ein ganz spezielles Jubiläum feierte Helga Krienbühl Anfang Oktober: Seit 20 Jahren wohnt sie im VIVIVA Bahnmat. Dazu gratulieren wir ebenfalls ganz herzlich!



20-jähriges Wohnjubiläum feierte Helga Krienbühl



Ein freudiger Ehrentag für Olga Bianchetti

Foto: Instagram Walter Lipp

Mitarbeiter im Fokus – Sandro Büeler

Sandro Büeler arbeitet seit Mitte Januar 2023 als Fachmann Gesundheit im VIVIVA Bahnmat und ist seit Mai zudem Berufsbildner in der Pflege. Sein absoluter Traumjob. Die Möglichkeit, anderen Menschen zu helfen und einen positiven Einfluss auf ihr Leben zu haben, ist für ihn äusserst erfüllend. „Ich arbeite mit grossem Vergnügen in der Bahnmat und kann sagen, dass ich mich gut eingelebt habe. Das Team ist sehr hilfsbereit, zuvorkommend und lernwillig. Die Führung ist strukturiert, hat klare Leitlinien und kommuniziert transparent. Die Einrichtung legt grossen Wert auf Empathie, Respekt und Teamarbeit. Diese Werte, die sich mit meinen persönlichen decken, spiegeln sich in unserer täglichen Arbeit wider und schaffen eine positive und unterstützende Arbeitsatmosphäre.“

Es gibt jedoch auch Herausforderungen, die nicht zu unterschätzen seien. „Eine der grössten Herausforderungen ist die hohe Arbeitsbelastung in Pflegeberufen allgemein. Die Pflegebranche ist oft von Personalmangel betroffen, was zu einem hohen Arbeitsdruck führen kann. Ein weiterer Aspekt ist, dass man in der Langzeitpflege oft über längere Zeit mit Menschen zusammenarbeitet, die an schweren Krankheiten oder Altersbeschwerden leiden. Es erfordert emotionale Stärke und Einfühlungsvermögen, um ihnen in solchen Situationen beizustehen und ihnen Trost zu spenden.“

Obwohl die geschlechtsspezifischen Normen der Berufswahl durch die Veränderung der Gesellschaft langsam aussterben, heisst es noch häufig: „Endlich ein Mann in der Pflege“ oder „Warum arbeitest du als Mann in der Pflege?“. Sandro kann gut damit umgehen. „Als Mann bringe ich in der Pflege verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen ein, die das Team und die Bewohnerversorgung bereichern können. Meine Erfahrungen und mein Blickwinkel ergänzen die Vielfalt im Team und tragen zu einer umfassenderen und ganzheitlicheren Versorgung bei. Oft wird mir auch gesagt, dass ein Mann in einem Frauenteam Ruhe reinbringt und so die Teamatmosphäre verbessert wird. Als männlicher Pflegefachmann kann ich auch eine inspirierende und unterstützende Figur für junge Männer sein, die sich für eine Karriere in der Pflege interessieren. Meine Präsenz dient als Vorbild und hilft dabei, Geschlechterstereotype zu durchbrechen.»

Als Berufsbildner in der Pflege übernimmt er neben der Vorbildfunktion eine entscheidende Rolle bei der Ausbildung von FaGe (Fachmann/-frau Gesundheit) und AGS (Assistent/in Gesundheit und Soziales) Lernenden. Seine Aufgabe besteht darin, diese während ihrer praktischen Einsätze anzuleiten und zu betreuen. Er teilt sein Fachwissen mit ihnen und steht ihnen bei Fragen und Unsicherheiten zur Seite. Er sagt: „Es ist mir ein Anliegen, die Lernenden in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und sie dazu zu ermutigen, eigenverantwortlich zu handeln. Durch regelmässige Bewertungen



Sandro Büeler, Berufsbildner Pflege im Bahnmat

und konstruktives Feedback unterstütze ich sie bei ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung. Mir ist es wichtig, dass sie ein breites Spektrum an pflegerischen, wie auch medizinaltechnischen Herausforderungen kennenlernen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Was mich besonders mo-

tiviert, ist die Chance, angehende Pflegefachpersonen in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen bei der Entfaltung ihres Potenzials zu helfen. Es erfüllt mich, mein Wissen weiterzugeben und zu sehen, wie die Lernenden Fortschritte machen.“

Sandro ist froh, dass VIVIVA Baar ein Betrieb ist, der ein fruchtbare Umfeld für seine Lernenden schafft. Schon seit langem steht hier die Ausbildung von Nachwuchskräften stark im Fokus. «Das erfahrene und engagierte Team unterstützt die Lernenden und ermöglicht eine vielfältige berufliche Entwicklung. Mit einem breiten Spektrum an Einsatzbereichen, einem angenehmen Arbeitsumfeld und guten Zukunftsperspektiven wird hier der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in der Pflege gelegt.»

Um Nachwuchskräfte für die Pflege zu gewinnen, muss allerdings aus seiner Sicht noch einiges in Bezug auf die Arbeitsbedingungen verbessert werden. «Insbesondere müssen wir die unregelmässigen Arbeitszeiten und die psychische wie auch körperliche Belastung offenlegen. Gleichzeitig sollten wir Lösungen und Unterstützungsangebote präsentieren, um den Umgang mit diesen Herausforderungen zu erleichtern. Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, einschliesslich angemessener Pausenregelungen und einer ausgewogenen Work-Life-Balance, kann dazu beitragen, die Attraktivität des Pflegeberufs zu erhöhen.» Daran arbeiten wir. Vielen Dank, Sandro, für die Einblicke. Wir sind dankbar, dass wir mit so engagierten Fachpersonen an der Zukunftssicherung der Alterspflege in Baar arbeiten dürfen.

Ein ganz herzlicher Dank an das gesamte Team von VIVIVA Baar für das tägliche Engagement!

Personalausflüge 2023

Drei tolle Personalausflüge boten im 2023 Abwechslung vom Alltag. An zwei Terminen waren grosse Gruppen bei traumhaftem Wetter am Rheinfall und in Schaffhausen. Schöne Zugreisen, eindrückliche Bootsfahrten bis ganz nah an den grössten Wasserfall Europas, feines Mittagessen und die schöne Altstadt von Schaffhausen sorgten für rundum zufriedene Reisegruppen.



Ganz nah ging es an den Rheinfall heran

Für die Action-Liebhaber stand Kartfahren auf dem Programm. Sie lieferten sich einen spannenden Wettkampf, bei dem jeder sein Bestes gab, um den Sieg zu erringen. Die Strecke war herausfordernd und bot viele Möglichkeiten zum Überholen. Nach dem Adrenalin-Hoch und der Siegerehrung folgte ein gemütliches, gemeinsames Essen.



Ein spannendes Rennen startet

Das Team ist dankbar für die Möglichkeit, solche gemeinsamen Erlebnisse zu teilen und freut sich auf zukünftige Aktivitäten.

Wir heissen alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen und wünschen ihnen bei ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg. Allen Mitarbeiter:innen, die durch Beförderung oder Reorganisation eine neue Funktion übernommen haben, danken wir für ihren Einsatz und wünschen viel Freude und Erfolg in der neuen Rolle.

Dienstjubiläen (November '23 bis Januar '24)

10 Dienstjahre

Yasotha Mahenthiran, Hausdienst

Suzi Pereira, Verpflegung

Corinne Truffer, Verpflegung

15 Dienstjahre

Helen Besmer, Gastronomie

Madlen Mätzler, wohnen plus

Cornelia Nyfeler, Gastronomie

Ruth Ryser, Verwaltung

(H)UUSBLICK

Oktobe & November 2023

«Wild im Park» – jeweils Mittwochmittag im Restaurant im Park

10. November 2023

Geschäftsleitung im Austausch mit Angehörigen

12. Dezember 2023

Weihnachtsfeier Bahnmatte

14. Dezember 2023

Weihnachtsfeier Martinspark

Änderungen vorbehalten